

## Die Feier der Vielfalt

Dorfener Kennenlern-Straßenfest als buntes Miteinander – Hunderte am Johannisplatz

**Dorfen** – Spinat mit Bohnen, Safranreis mit sauren Rosinen oder Halsgrat vom Grill, Nudelsalat und Käsekuchen: Am Kennenlern-Straßenfest in Dorfen war das kulinarische Angebot so vielfältig wie die Feiergemeinschaft. Hunderte Gäste genossen gestern bereits zur Eröffnung um 13 Uhr die ausgelassene Atmosphäre bei schwungvollen Bigband-Klängen und guten Gesprächen an den Bierischen. „Sprecht alle an“, forderte ein bestens gelaunter Bürgermeister Claudius Siebert auf. Damit sprach er das Hauptziel der Veranstaltung an: den Austausch unter Menschen, gleich welcher Herkunft und welcher Überzeugung; zusammen Spaß haben und womöglich neue Freundschaften schließen.



**Gute Stimmung auf dem Johannisplatz:** Dafür sorgten auch die musikalischen Einlagen von Groovin Hard Bigband, Helga Brenninger mit Band und Yoldas.

MICHAEL HESKE

Aber manche ließen sich auch detailliert über die technischen Geräte aufklären, setzten sich selbst ins Feuerwehrauto oder löschten am eigens aufgebauten Bildschirm einen virtuellen Brand. Die jungen Aktiven verstanden den Einsatz am Straßenfest als festen Bestandteil ihres Aufgabenportfolios: „Die Interaktion mit den Leuten ist total wichtig“, sagte Beham.

## Ein Fest auch für Geflüchtete

Das ist auch für Mitorganisatorin Michaela Meister, die neue Zweite Bürgermeisterin, das zentrale Ziel des Straßenfestes. Ihr gefällt es, dass sich hier Leute treffen, die ansonsten nie zusammenkommen. „Gerade die Geflüchteten gehen ja eher selten aufs Volksfest“, erklärte sie am Stand der Flüchtlingshilfe. Am Johannisplatz traf man viele von ihnen, so zum Beispiel aus der Ukraine oder Afghanistan. Auch Hafiz Momeni kam dieses Jahr wieder vorbei.

Der „Inner Circle“ (Aichele) des Orga-Teams erklärte ihm im vergangenen Jahr wegen seiner tragischen Fluchtgeschichte zum Ehrengast des Festes. „Ich fühle mich wohl hier, so viele nette Menschen“, sagte der 30-Jährige, der in der Bäckerei Bachmaier in Dorfen arbeitet. Das sahen die Scharen an Besuchern offenbar ähnlich, die bis in den Abend hinein gemeinsam feierten. **KATHRIN KAPFER**

## Spenden für „Licht in die Herzen“

Soraya Ghafouri und ihre Familie kochten wie in ihrem Heimatland Afghanistan. Da schmeckten Hehnahaxn, Sau- bohnen und Fleischpflanzerl auf einmal spannend exotisch. Schon die besonderen Düfte ließen viele Besucher an ihrem ersten Stand gleich gegenüber des Johanniscafé's Halt machen und sich einen Teller schnappen. In einer Stunde waren die fünf Konvektomaten dann auch schon leer. Hunger musste trotzdem niemand leiden, denn es gab auch ganz klassi-

sche Grillspezialitäten und eine riesige Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, die, wie alles beim Straßenfest, gegen Spenden für das Leserhilfswerk „Licht in die Herzen“ ausgegeben wurden. Die Dorfener Ministranten bereicherten die Speisenfolge mit köstlichen Waffeln, die vor allem bei den kleinen Gästen reißenden Absatz fanden.

Im Pavillon der Jugend brachten Karin Geiger, Heidi Gföllner und Katja Wunderlich interessierten Kindern das Kunsthand-

werk nahe: Geiger und Gföllner bastelten mit ihnen Karten aus geflochtenen Buntpapierbahnen. Wunderlich zeigte den kleinen Gästen am Stand, wie man aus Filz bunte Blüten und Haarbänder herstellt. Neben-

wurde es für viele erwachsene Besucher knifflig: Am Stand des Dorfener Zentrums für Integration und Familie galt es, ein Demokratiequiz zu lösen, das es laut Fest-Mitorganisator Timo Aichele, gleichzeitig stellvertre-

tender Redaktionsleiter des Erdinger/Dorfener Anzeiger, „in sich hatte“. Er gestand: „Ich habe bei ein paar Fragen geraten, lag aber oft daneben.“ Am Johannisplatz konnten die Dorfener auch sehen, wohin ein Teil ihrer Steuern fließt: Die Dorfener Feuerwehr präsentierte das noch relativ neue HLF 2000, das achte und modernste Fahrzeug der Isenstädter Blaulichtflotte. „Was hat's gekostet, und wie viel Wasser fasst es?“, waren laut den Jungfeuerwehrlern Luis Beham, Bastian Schweiger und Lea Bruß die häufigsten Fragen.

„Bei unserer Wallfahrt hat sich die Kombination verschiedener Elemente bewährt“, betont Huber. Neben gemeinsamen Gebeten und dem Singen von Marienliedern gebe es auf den letzten Kilometern auch „Impulsstationen mit Schweigeetappen“. Gleichzeitig bleibe genügend Raum für Gespräche und persönliche Begegnungen. Diese Mischung mache den besonderen Charakter der Wallfahrt aus.

## Pfingstwallfahrt: Fünf Stunden durch die Nacht

**Erding** – „Probleme verursachen eigentlich immer nur neue Schuhe“, sagt Gemeindefere Anton Huber. Ein wichtiger Hinweis, bevor sich die Pilger aus Erding und Umgebung zum 79. Mal auf den Weg nach Altötting machen. Am Pfingstsonntag, 23. Mai, findet die Fußwallfahrt zur Schwarzen Madonna statt.

Organisiert wird sie von den

Pfarrverbänden Erding-Langen- geisling und Hallbergmoos. Treffpunkt ist um 1 Uhr morgens am Raiffeisenlagerhaus in Walpertskirchen. In Altötting werden die Wallfahrer gegen 7:45 Uhr empfangen. Die Pilgermesse in der Bruder-Konrad-Kirche beginnt um 8 Uhr, die Rückfahrt ist für 11 Uhr geplant.

Die Strecke verlangt den Teilnehmern einiges ab: Insgesamt

sind die Gläubigen etwa fünf Stunden zu Fuß unterwegs. Dennoch seien ernsthafte Schwierigkeiten selten, denn „die meisten sind erfahren und benutzen erprobtes Schuhwerk“, so Huber.

Für viele Teilnehmer steht übrigens nicht nur der religiöse Gedanke im Mittelpunkt, sondern die besondere Gemeinschaft während der Nachtstunden.

„Bei unserer Wallfahrt hat sich die Kombination verschiedener Elemente bewährt“, betont Huber. Neben gemeinsamen Gebeten und dem Singen von Marienliedern gebe es auf den letzten Kilometern auch „Impulsstationen mit Schweigeetappen“. Gleichzeitig bleibe genügend Raum für Gespräche und persönliche Begegnungen. Diese Mischung mache den besonderen Charakter der Wallfahrt aus.

Viele Teilnehmer gehörten seit Jahren zur Gruppe. „Man kennt und freut sich jedes Jahr neu auf das Treffen.“ Dass trotzdem immer neue Gesichter dazukommen, sei besonders erfreulich. Anmeldungen sind im Pfarrbüro St. Johannes unter Tel. 08122/89202-0 oder per E-Mail an anhuber@ebmuc.de möglich. Kosten: 19 Euro. **ast**

## Naturschutz nach Feierabend

„Work after Work“: Neue BN-Reihe lädt zu Arbeitseinsätzen in Erding ein

**Erding** – Mit der Veranstaltungsreihe „Work after Work“ möchte die Kreisgruppe Erding des Bund Naturschutz Menschen für praktischen Umweltschutz begeistern. Viele Interessierte möchten sich gerne engagieren, haben jedoch oft keine Zeit, einen ganzen Samstag für ehrenamtliche Arbeit einzuplanen. Genau hier setzt das neue Format an. Kreisgeschäftsführerin Sabine Lanzner: „Uns erschien es logisch, dass besonders Familien oder Berufstätige an Samstagen häufig bereits ausgelastet sind.“

Der erste Arbeitseinsatz hat bereits stattgefunden. Dabei wurden Flächen von invasiven Pflanzenarten wie dem Indischen Springkraut und der ka-

nadischen Goldrute befreit. Auch beim nächsten Termin am 21. Mai soll die Bekämpfung der invasiven Pflanzen fortgesetzt werden. „Wenn möglich, sollten die Pflanzen entfernt werden“, erklärt Lanzner. Gerade auf den geschützten Grundstücken des Bund Naturschutz sei es wichtig, selten gewordene heimische Arten zu erhalten und zu fördern.

Treffpunkt für die Einsätze ist jeweils um 17:30 Uhr vor der Geschäftsstelle am Hofmarkplatz 4 in Altenerding. Von dort aus fahren die Teilnehmenden gemeinsam in Fahrgemeinschaften zu den jeweiligen Einsatzorten. Besonders wichtig ist den Organisatoren, dass wirklich jede und jeder mitmachen kann. Vorkenntnisse seien



**Zur gemeinsamen Arbeit** lädt der Bund Naturschutz ein. **BN**

nicht notwendig. „Beim Entfernen des Springkrauts kann man praktisch keine Fehler machen“, sagt Lanzner. Die Pflanzen lassen sich leicht erkennen und einfach ausreißen.

Neben der praktischen Naturschutzarbeit stehe auch die Gemeinschaft im Mittelpunkt. „Wir hoffen, eine schöne Gruppe zusammenzubringen, in der Neuzugänge jederzeit will-

kommen sind“, betont Lanzner. Nach den Einsätzen ist deshalb oft noch Zeit für eine gemeinsame Brotzeit und Gespräche. Insgesamt sind derzeit sechs Termine geplant. Dabei soll es nicht nur um das Entfernen invasiver Pflanzen gehen.

Auch klassische Landschaftspflegearbeiten wie Mähen, Heckenschneiden oder die Pflege älterer Büsche stehen auf dem Programm. Für den Herbst plant die Kreisgruppe außerdem den Bau von Igelkästen in Altenerding. Ebenso sollen neu gepflanzte Büsche gepflegt und ältere Hecken erhalten werden. Wer sich engagieren möchte, kann sich unter Tel. 08122/13801 oder per Whatsapp an 0178 6027424 anmelden. **ANNA STEFFELBAUER**



## LIEBE LESER



Sind Sie auch so durchgefroren wie ich? Die Eisheiligen sind ja eigentlich vorbei, da hatte ich mich nur zu gerne in mein Maiseloch verkrochen. Jetzt ist es höchste Zeit für ein paar mehr Sonnenstrahlen, findet

Hieronymus,  
die Redaktionsmaus

## POLIZEI

## Unfall unter Alkoholeinfluss

**Dorfen** – Gekracht hat es am Freitag um 14.30 Uhr in Hammersdorf. Laut Polizei war ein 40-Jähriger aus dem östlichen Landkreis mit seinem BMW von der Mehlmühle kommend unterwegs, als er in einer Kurve auf die Fahrbahnseite des entgegenkommenden 13-Jährigen geriet, der dort mit seinem Peledec fuhr. Es kam zum Zusammenstoß. Verletzt wurde niemand, es entstand Sachschaden an beiden Fahrzeugen.

Da beim 40-Jährigen Alkoholgeruch wahrgenommen wurde, wurde ein Atemalkoholtest durchgeführt, der einen Wert im Straftatenbereich von 1,04 mg/l (circa 2,08 Promille) ergab. Die Weiterfahrt wurde unterbunden, der Mann kam zur Blutentnahme ins Krankenhaus Dorfen. Seine Fahrerlaubnis wurde bis auf Weiteres entzogen. Ihn erwartet ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs. **vam**

## FRAGE DES TAGES



**Uwe Zimmermann (61)**  
Account-Manager aus Dorfen

## Was gefällt Ihnen am Kennenlern-Straßenfest am meisten?

„Ich genieße die Begegnung mit Fremden und Bekannten, das hervorragende kulinarische Angebot und die tolle Musik hier. Es macht einfach Spaß, sich ganz ungezwungen mit Leuten zu unterhalten, die man kennt – und auch noch nicht kennt.“ **kk**